

Der Bühler-Chef sitzt nun auch im Verwaltungsrat – Corporate-Governance-Expertin hat keine Einwände, im Gegenteil

Stefan Scheiber, Chef des Technologiekonzerns Bühler, ist zusätzlich in den Verwaltungsrat gewählt worden, in jenes Gremium also, das ihn in seinem Amt als CEO beaufsichtigt. Corporate-Governance-Spezialistin Barbara Heller kann dieser Doppelrolle Vorteile abgewinnen.

Thomas Griesser Kym
31.08.2020, 15.07 Uhr



Stefan Scheiber, seit über 30 Jahren bei Bühler tätig, seit gut vier Jahren Konzernchef und neuerdings auch Verwaltungsrat.

Bild: Urs Bucher

Seit gut vier Jahren ist Stefan Scheiber Konzernchef der Bühler-Gruppe. Vor wenigen Tagen ist der 54-Jährige nun zusätzlich in den Verwaltungsrat gewählt worden. Dies an einer ausserordentlichen Generalversammlung des Uzwiler Technologiekonzerns. Das Familienunternehmen gehört vollständig der Familie Bühler.

Im Weiteren hat alt Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold ihren Rücktritt aus dem Bühler-Verwaltungsrat angekündigt. Dies auf die ordentliche Generalversammlung vom 11. Februar 2021. Metzler sitzt seit neun Jahren im Aufsichtsgremium und ist seit sechseinhalb Jahren Vorsitzende des Audit Committees (Prüfungsausschuss). Diese Aufgabe wird nach ihrem Rücktritt auf Verwaltungsrat Rainer E. Schulz übergehen.



Ruth Metzler-Arnold.
Bild: PD

Stefan Scheiber ist ein Bühler Urgestein



Rainer E. Schulz.
Bild: PD

Stefan Scheiber hat seine Karriere 1986 bei Bühler begonnen, ist also seit über 30 Jahren für den Konzern tätig und seit 1988 in verschiedenen Managementpositionen, dies oft auch im Ausland.

Vor der Übernahme der Konzernleitung leitete Scheiber Bühlers grösste Division Grains & Foods, die unter anderem Weltmarktführer bei Getreidemöhlen ist sowie führende Rollen einnimmt etwa bei Anlagen zur Herstellung von Schokolade oder Teigwaren.

Know-how einbringen und unmittelbare Mitverantwortung

Wie beurteilt Barbara Heller, Managing Partner und Corporate-Governance-Expertin bei der Beratungsfirma Swipra Services, den Einzug von Konzernchef Stefan Scheiber in den Verwaltungsrat? Zumal dieser präsidiert wird von seinem Vorgänger als Konzernchef, Calvin Grieder. Heller sieht darin kein Problem per se, im Gegenteil:

**«Ein Unternehmen kann
gar davon profitieren,
wenn der CEO auch im
Verwaltungsrat sitzt.»**



Barbara Heller.

Bild: PD

Zum einen bringe der CEO sein Know-how aus dem operativen Geschäft ins Aufsichtsgremium ein, zum anderen werde er als Verwaltungsrat rein rechtlich gesehen mitverantwortlich für strategische Entscheide.

«Oft stellt ein CEO strategische Anträge an den Verwaltungsrat, die dieser diskutiert und dann verabschiedet», sagt Heller. «Damit ist der Verwaltungsrat dafür rechtlich verantwortlich, nicht aber der CEO. Sitzt dieser aber ebenfalls im Aufsichtsgremium, wird er unmittelbar mitverantwortlich.»

Kaum eine dominierende Position bei elf Köpfen

Grundsätzlich sagt Heller, wichtig sei, dass in einem Verwaltungsrat nicht ein Mitglied oder wenige Mitglieder eine dominierende Position einnehmen. Bei Bühler sieht sie diese Gefahr nicht, besteht doch das Gremium aus derzeit elf Personen. Barbara Heller:

**«Ein Einzelner hat da kaum einen
überragend grossen Einfluss.»**

Wichtig sei zudem, wie die Entscheidungsfindung in einem Verwaltungsrat geregelt sei und wer in welchen Ausschüssen Einsitz habe.

Kommt hinzu, dass beim Familienunternehmen Bühler die drei

Inhaberinnen, die Geschwister Jeannine, Karin und Maya Bühler im Verwaltungsrat sitzen und kraft ihrer Eigentümerschaft eine zusätzliche Kontrolle ausüben.

Mehr zum Thema

Der Bühler-Konzern erhält eine Frau in der Konzernleitung

Ab September amtiert Irene Mark-Eisenring als Personalchefin und Mitglied des Topmanagements des Uzwiler Technologiekonzerns. Sie zieht in das oberste operative Führungsgremium ein, in dem bisher lauter Männer sitzen.

Thomas Griesser Kym 04.02.2020



